

Fünfte Abtheilung.

A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-
Wegebauwes.

A. Angelegenheiten der Provinzial-Straßenverwaltung.

1. Personalien.

Der Landes-Bauinspektor Marks, welcher vom 1. März 1891 ab ohne Gehalt beurlaubt war, ist am 1. Oktober 1892 wieder in den Dienst zurückgetreten und zunächst bei der Centralverwaltung in der durch das Ableben des Landes-Ober-Bauinspektors Holzberger erledigten Stelle ausbühlsweise beschäftigt, vom 1. Mai 1893 ab aber mit der Verwaltung des Landes-Bauamtes Crefeld betraut worden.

Der zufolge des letzten Berichts als Hülfсарbeiter an der Centralstelle beschäftigte Landes-Bauinspektor Maassen ist, nachdem er mehrere Monate durch Krankheit an der Ausübung des Dienstes verhindert war, vom 1. Februar 1893 ab in den Ruhestand versetzt worden.

Der Landes-Bauinspektor Hünerbein in Prüm ist am 23. April 1893 gestorben und der Landes-Bauinspektor, Baurath Müller in Neuwied vom 1. Juli cr. ab in den Ruhestand versetzt.

Vom 2. November 1892 ab ist der königliche Regierungs-Baumeister Thomann dauernd als Landes-Baumeister in den Provinzialdienst übernommen und vom 6. April 1893 ab mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Landes-Bauamtes Prüm widerrufflich betraut worden.

Mit der Verwaltung des Landes-Bauamtes Neuwied an Stelle des pensionirten Landes-Bauinspektors Müller ist der Landes-Bauinspektor Weyland in Euskirchen, mit der Verwaltung des Landes-Bauamtes Euskirchen, der Landes-Bauinspektor Hagemann, bis dahin in Wesel, und mit der Verwaltung des Landes-Bauamtes in Wesel der zum Landes-Bauinspektor ernannte Landes-Baumeister Schweizer in Crefeld und zwar vom 1. Mai 1893 ab betraut worden.

Der Landes-Bauamtssekretär Marx in Kreuznach ist am 1. März 1893 aus dem Provinzialdienste ausgeschieden und in die erledigte Stelle der Landes-Bauamtssekretär Pütz in Köln versetzt worden.

Am 1. Mai 1893 hat im dienstlichen Interesse zwischen den Landes-Bauamtssekretären Boll in Wesel und Döhmman in Merzig ein Stellentausch stattgefunden.

Im Anfange des Berichtsjahres waren 73 Straßenmeister und 135 Straßenaufseher im Dienste. Von diesen sind während des Jahres

- 1 Straßenaufseher gestorben,
- 2 Straßenmeister und 3 Aufseher pensionirt,
- 1 Straßenmeister freiwillig ausgeschieden und
- 1 Straßenaufseher ohne Pension entlassen worden.

2 Anwärter sind zu Straßenmeistern befördert worden, sodasß am Schlusse des Berichtsjahres noch 72 Straßenmeister und 130 Straßenaufseher, also 202 Straßenaufsichtsbeamte vorhanden waren.

Die Aufsichtskosten für 1891/92 haben nach dem vorigjährigen Berichte abzüglich der Pensionszahlungen 346 163 M. 32 Pf. betragen, während sie sich für das Berichtsjahr 1892/93 auf 326 473 M. 60 Pf. belaufen.

Im Uebrigen wird bezüglich der Kosten der örtlichen Leitung und Verwaltung und der Straßenaufsicht auf die folgende Tabelle Bezug genommen.

Sfd. Nr.	Landes- Baunamtsbezirk.	Länge der Pro- vinzial- straßen in km	Kosten der örtlichen Verwaltung:				Kosten der Beauf- sichtigung (ausschließ- lich Pen- sionen und Wittwen- ver- sorgung).	Kosten für das Kilometer Straßenlänge:			
			a.	b.	c.	d.		a.	b.	c.	
			Gehälter und Wohnungs- geld der Bau- inspektoren und Bau- amtssekretäre	Reisekosten der Bauinspek- toren.	Büreau- bedürfnisse und Porto- auslagen.	zu- sammen		Für Verwal- tung.	Für Beauf- sich- tigung.	zu- sammen.	
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
1	Saarbrücken . . .	308,0	6 980	—	3 301 88	1 691 84	11 973 72	16 338 26	38 88	53 04	91 92
2	Merzig	247,2	5 210	—	2 830 60	1 259 97	9 300 57	13 073 49	37 62	52 89	90 51
3	Trier	366,2	7 290	—	2 999 70	1 386 93	11 676 63	17 182 60	31 88	46 91	78 79
4	Cues-Berncastel . . .	375,2	5 430	—	2 797 36	1 122 10	9 349 46	17 404 56	24 92	46 39	71 31
5	Kreuznach	355,1	6 256 63	—	2 796 82	1 480 36	10 483 81	17 946 07	29 50	50 50	80 —
6	Coblenz	340,2	6 342	—	2 885 34	1 354 28	10 581 62	18 608 82	31 07	54 64	85 71
7	Neuwied	313,2	7 910	—	2 560 72	1 216 58	11 687 30	15 675 81	37 28	50 03	87 31
8	Bonn	305,2	8 222	—	2 365 90	1 343 67	11 931 57	12 694 74	39 06	41 55	80 61
9	Euskirchen	341,1	6 171	—	2 896 06	1 049 41	10 116 47	15 164 09	29 66	44 46	74 12
10	Prüm	361,2	5 610	—	2 323 20	876 12	8 809 32	15 955 99	24 36	44 13	68 49
11	Nachen	332,1	7 242	—	2 907 85	1 229 33	11 379 18	15 236 17	34 23	45 84	80 07
12	Düren	350,2	6 630	—	2 896 72	1 294 80	10 821 52	20 435 28	30 86	58 27	89 13
13	Köln	269,2	6 540 97	—	2 796 26	1 477 58	10 814 81	15 178 22	40 08	56 26	96 34
14	Siegburg	306,0	7 310	—	2 999 34	1 441 65	11 750 99	14 521 10	38 40	47 45	85 85
15	Summersbach	298,0	5 286	—	2 949 84	1 280 50	9 516 34	14 597 21	31 93	48 98	80 91
16	Barmen	242,2	7 122	—	2 906 40	1 580 56	11 608 96	13 621 53	47 89	56 19	104 08
17	M. Gladbach	284,0	6 042	—	2 879 16	1 549 60	10 470 76	15 015 40	36 75	52 70	89 45
18	Erfeld	301,1	5 357	—	2 522 48	1 588 28	9 467 76	13 277 19	31 44	44 10	75 54
19	Düsseldorf	265,2	8 097	—	3 315 56	1 494 78	12 907 34	16 261 15	48 65	61 29	109 94
20	Wesel	246,0	5 855	—	2 941 57	1 396 20	10 192 77	12 672 12	41 28	51 32	92 60
21	Cleve	332,2	5 860	—	2 963 10	1 192 93	10 016 03	15 613 80	30 14	46 99	77 13
Summe		6 544,2	136 763 60	—	59 835 86	28 257 47	224 856 93	326 473 60	34 36	49 89	84 25

Im Berichtsjahre 1891/92 haben die Kosten für das Kilometer Straßenlänge betragen:

Für die örtliche Verwaltung 35 M. 07 Pf.

Für Beaufsichtigung 52 „ 91 „

zusammen 87 M. 98 Pf.,

jedoch ausschließlich der Kosten der Pensionen und Wittwen- und Waisengelder.

2. Geschäftsumfang in der Straßenverwaltung.

In der Berichtsperiode sind bei der Straßenverwaltung 22 419 Geschäftsstücke eingegangen. In demselben Zeitraum des Vorjahres waren 21 586 Geschäftsstücke zur Vorlage gekommen.

Die nachstehende Uebersicht bietet einen Ueberblick über den Geschäftsumfang bei den einzelnen Landes-Bauämtern während der genannten Zeit.

Lfd. Nr.	Landes-Bauamt.	Anzahl der bearbeiteten Geschäftsstücke. (Journal-Nummern.)	Davon entfallen auf die Korrespondenz mit			Zahl der			
			a. der Centralstelle.	b. den anderen Behörden und Privaten.	c. dem Aufsichtspersonale.	a. eingegangenen Vaugesuche.	b. abgeschlossenen Reberse.	c. abgeschlossenen Lieferungs- und Leistungsverträge.	d. aufgestellten Rechnungsbeläge und Liquidationen.
1	Saarbrücken	5 859	754	1 454	3 651	184	151	38	397
2	Merzig	4 666	713	915	3 038	112	69	17	265
3	Trier	4 218	566	775	2 877	67	44	29	300
4	Gues-Berncastel	4 173	538	657	2 978	30	71	25	366
5	Kreuznach	4 576	775	989	2 812	118	92	35	536
6	Coblenz	4 770	714	1 248	2 808	108	57	52	443
7	Neuwied	4 578	991	1 034	2 553	71	47	56	418
8	Bonn	4 100	1 047	1 389	1 664	132	52	44	331
9	Euskirchen	3 642	694	919	2 029	61	48	51	429
10	Prüm	3 302	565	659	2 078	37	30	30	375
11	Nachen	4 407	889	1 122	2 396	54	41	66	381
12	Niren	5 248	761	1 264	3 223	115	77	75	514
13	Köln	5 435	1 005	1 434	2 996	137	161	36	271
14	Siegburg	4 749	1 010	1 391	2 348	149	123	62	415
15	Gummersbach	5 528	875	1 390	3 263	107	70	54	452
16	Barmen	6 210	898	1 874	3 438	148	118	65	424
17	M. Gladbach	5 413	734	1 649	3 030	93	119	53	435
18	Crefeld	5 700	754	1 278	3 668	51	91	81	291
19	Düsseldorf	4 923	1 110	1 274	2 539	173	301	60	279
20	Wesel	5 268	691	1 156	3 421	89	117	65	401
21	Cleve	3 762	698	985	2 079	55	46	45	507
	Summe	100 527	16 782	24 856	58 889	2 091	1 925	1 039	8 230
	Durchschnittlich jedes Bauamt	4 787	799	1 184	2 804	100	92	49	392
	gegen 1891/92	4 974	812	1 195	2 968	102	89	53	445

3. Rechnungs- und Kassenwesen.

Das jetzt bestehende Zahlgeschäft der Straßenverwaltung hat sich auch in dem gegenwärtigen Geschäftsjahre sehr gut bewährt und sind Gründe zur Abänderung desselben nicht vorhanden.

Zm Uebrigen trifft das in dem vorigjährigen Verwaltungsberichte auf Seite 168 No. 3 Absatz 2 bezüglich der Bewältigung der Arbeiten bei der Anweisung zc. Gesagte auch hier zu.

Zur Bestreitung der Kosten des Zahlgeschäftes waren im abgelaufenen Etatsjahre 18 797 M. 95 Pf. erforderlich, das ist 1022 M. 05 Pf. weniger, als im Etat vorgesehen war.

4. Bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen.

In dem Unterhaltungszustande der Provinzialstraßen und in den dabei in Betracht kommenden Verhältnissen ist auch im gegenwärtigen Berichtsjahre eine Aenderung nicht eingetreten.

Die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen erforderte, einschließlich der an 32 Städte und den Kreis Weklar für die Uebernahme der Verwaltung und Unterhaltung von Provinzialstraßen zu zahlenden Renten im Betrage von 276 207 M. 74 Pf., im Rechnungsjahre 1892/93 die Gesamtsumme von 3 555 025 M. 25 Pf.

Die Ausgabe für denselben Zweck hat im Vorjahre 3 509 488 M. 18 Pf. betragen, sodaß für das Jahr 1892/93 ein Mehraufwand von 45 537 M. 07 Pf. zu verzeichnen ist.

Ueber die im Berichtsjahre für die bauliche Unterhaltung der Provinzialstraßen in den einzelnen Landes-Bauamtsbezirken stattgehabten Verwendungen giebt die nachfolgende Aufstellung näheren Aufschluß.

Rfd. Nr.	Landes- Bauamtsbezirk	Länge der Provinzial- straßen (einschließlich der an die Städte etc ab- getretenen Strecken) rot. km	Es sind verausgabt im Etatsjahre 1892/93								Auf den in eigener Unterhaltung stehen- den Straßen ist an Steinmaterial (excl. Pflastersteine) pro 1892/93 verwendet	
			a. für die gewöhnliche Unterhaltung (einschließlich dergewöhnlichen Pflasterungen)		b. an Renten		c. im Ganzen		d. durch- schnittlich pro Kilometer Straßen- länge		im	pro
			M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	M	Pf.	Ganzen cbm	Kilometer cbm
1	Saarbrücken	320,1	239 034	04	13 900	—	252 934	04	790	17	12 518,8	41,8
2	Merzig	248,6	102 220	50	1 028	65	103 249	15	415	49	5 414,0	22,3
3	Trier	370,6	108 896	78	3 216	35	112 113	13	302	52	7 205,0	19,9
4	Tues-Berncastel	375,2	108 215	94	—	—	108 215	94	288	42	4 848,3	13,1
5	Kreuznach	358,5	162 965	51	2 040	—	165 005	51	460	27	8 683,3	25,4
6	Coblenz	398,5	153 035	93	36 739	09	189 775	02	476	22	8 647,0	26,0
7	Neuwied	313,5	109 860	09	—	—	109 860	09	350	43	4 755,25	15,6
8	Bonn	311,6	146 902	62	4 838	—	151 740	62	486	97	8 396,0	28,4
9	Süßkirchen	341,1	117 667	18	—	—	117 667	18	344	96	7 143,0	21,4
10	Prüm	361,6	82 589	55	—	—	82 589	55	228	40	6 191,25	17,3
11	Nachen	349,9	161 000	01	12 136	21	173 136	22	494	82	9 001,4	33,3
12	Düren	350,7	183 972	70	—	—	183 972	70	524	59	12 949,25	40,9
13	Röln	314,9	242 509	40	52 246	50	294 755	90	936	03	12 916,8	50,5
14	Siegburg	306,0	156 009	02	—	—	156 009	02	509	83	8 346,9	28,0
15	Summersbach	298,0	138 549	84	—	—	138 549	84	464	93	9 679,0	33,2
16	Barmen	307,2	188 635	90	70 601	50	259 237	40	843	37	9 793,0	42,1
17	M. Gladbach	293,7	165 453	19	6 900	—	172 353	19	586	83	10 028,0	37,4
18	Crefeld	314,2	186 475	13	10 800	—	197 275	13	627	86	10 782,0	33,7
19	Düsseldorf	322,7	207 133	07	44 117	67	251 250	74	778	59	10 673,8	42,8
20	Wesel	260,7	163 908	56	13 638	77	177 547	33	681	04	8 680,0	36,25
21	Cleve	332,4	136 971	81	4 005	—	140 976	81	415	37	11 763,5	36,9
	Für Amortisation der Dampfwalzen		15 000	—	—	—	15 000	—	—	—	—	—
	Allgemeine Ausgaben		1 810	74	—	—	1 810	74	—	—	—	—
	Summe	6 856,6	3 278 817	51	276 207	74	3 555 025	25	518	48	188 416,3	30,0

Für das Rechnungsjahr 1891/92 wurden an Unterhaltungskosten, ausschließlich der Verwaltungs- und Aufsichtskosten, pro Kilometer Straßenlänge 512 M. 30 Pf. ausgegeben und (ausschließlich der Pflastersteine) durchschnittlich 30,8 cbm Steinmaterial per Kilometer verwendet.

Nach vorstehender Tabelle sind im Berichtsjahre an Steinschotter und Kies 30,0 cbm pro Kilometer verbraucht worden und zwar in folgenden Materialsorten:

Von den vorhandenen Straßen wurden unterhalten mit:

Steinschlag aus:

Stein

Fluß

Fluß

Fluß

Stb. Nr.	Landes-Sanitätsbezirk.	Pflaster		Stein (ungefähr)		Fluß		Fluß		Fluß		Fluß		Fluß		Fluß		Fluß		Fluß		Fluß	
		Normal-Fluß	Fluß	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm	km	cbm
1	Saarbrücken	8,888	164,7	—	—	—	—	176,8	3298,8	—	—	—	—	108,8	9 206,8	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Merzig	3,912	88,8	—	—	—	—	62,7	1580,8	—	—	—	—	13,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Trier	3,849	91,8	23 012	91,8	27,1	988,8	—	—	—	—	—	106,7	2 055,8	178,0	3084,0	—	—	—	—	—	—	—
4	Saar-Berncastel	4,207	19 966	19 966	104,8	32,8	175,8	76,8	1001,8	—	—	—	—	169,9	2 522,8	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Kreuznach	12,900	850	850	65,8	—	—	—	—	135,8	3251,0	—	—	136,0	4 335,0	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Coblenz	7,987	3 200	3 200	57,7	—	—	—	—	—	—	—	—	47,8	485,0	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Neuwied	8,888	21 472	21 472	214,8	—	—	—	—	—	—	—	—	4,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Bonn	9,888	—	—	18,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Eusirchen	7,107	38 672	38 672	48,8	55,4	1 379,8	—	—	—	—	—	—	37,0	651,8	51,8	1558,8	—	—	—	—	—	—
							u. 30,0 für Commerzwege																
10	Prüm	3,912	7 780	7 780	63,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Nachen	62,988	31 085	31 085	33,4	58,8	2 200,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Düren	26,888	4 775	4 775	14,0	60,0	2 952,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Köln	14,199	780	780	8,0	6,8	530,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Siegburg	7,421	200	200	0,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Summersbach	6,746	11 616	11 616	32,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Barmen	9,888	2 544	2 544	46,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	M. Gabbach	16,888	—	—	15,7	141,0	3 708,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Crefeld	22,888	41 145	41 145	—	184,1	6 134,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Düsseldorf	14,712	16 600	16 600	14,8	8,8	159,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
							u. 317,0 für Commerzwege																
20	Weisel	8,888	—	—	—	124,1	3 803,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Cleve	13,888	—	—	20,0	254,8	11 014,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	272,411	228 597	1041,0	892,7	82 222,8	2152,8	76 223,8	165,1	2106,8	885,0	8229,8	49,8	1023,8	724,8	20 363,8	802,7	6008,7	1410,8	38 141,8	188,8	4097,8	—

Ueber die allgemeinen Ergebnisse der Straßenverwaltung giebt die nachstehende Tabelle näheren Aufschluß.

Länge der in eigener Verwaltung der Provinz stehenden Kunststraßen. km	Gesamtkosten des Wegebauwesens.	Gesamtkosten der Unterhaltung der Provinzialstraßen (eigl. der Pensionen und Unterstützungen zc.)	Durchschnittliche jährliche Unterhaltungskosten der Provinzialstraßen einschließlich der örtlichen Aufsicht und Vermaltung pro Kilometer Straßenlänge.	Von den in der Spalte 3 aufgeführten Kosten entfallen in Prozenten auf:							
				a. die örtliche bauliche Leitung und Verwaltung.	b. die örtliche Bauaufsicht.	c. die Unterhaltung des Straßensplanums.	d. die Unterhaltung der Räder und Durchlässe.	e. die Unterhaltung des sonstigen Straßens Körpers.	f. die Unterhaltung der Baum pflanzen.	g. die Spezial-Kostenverwaltung.	h. Zns. gemein.
I		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
6544,2		3 886 781 26	593 93	5,97	8,40	70,01	2,01	8,01	3,06	0,48	1,17
a. Für die materielle Unterhaltung einschließlich der örtlichen Aufsicht und Verwaltung	4 888 774 97	3 886 781 26									
b. Renten für die an 82 Städte und den Kreis Westlar abgetretenen Straßenbreiten	3 886 781 26										
c. Kosten der Centralverwaltung	276 207 74										
d. Pensionen und Arbeiterunterstützungen zc.	101 500 —										
e. Für Erneuerungs- und Umbauten	130 464 58										
f. Für den Neubau von Chaussees für den Wegbau	148 029 73										
g. Für Unterhaltung des Gemeinde-Wegebauwesens	57 607 10										
	283 174 56										

Zahl der Landesbauämter.	Von den Provinzialstraßen wurden unterhalten:												
	Durchschnittslänge der von den Landesbauämtern verwalteten Straßen. km	Durchschnittszahl der Korrespondenznummern der Landesbauämter.	Durchschnittszahl der Klafflöcher beunten eines Bezirks.	Durchschnittliche Lagehöhe eines Arbeiterk.	Durchschnittliche Unterhaltungsmaterials pro ehm loco Verwendungsstelle.	Materialverbrauch in ehm pro km Straßenlänge und Jahrl.	Kosten der Baumpflanzen pro km jährlich.	Einnahme aus denselben pro km jährlich.	a. mit Kleinschlag aus Granitgestein. km	b. mit Kleinschlag aus Sedimentgestein. km	c. mit Kies oder Gebläse. km	d. mit Pflasterung. km	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
21	311,6	4787	10	2	8 15	30,0	23 44	10 41	2752,4	2437,4	1080,9	272,4	

5. Baumpflanzungen auf den Provinzialstraßen.

An Straßenbäumen sind im Berichtsjahre in Ausfall gekommen:

A. Bäume, welche abgestorben, durch Baumfrevel bezw. sonstige Beschädigungen defekt geworden, oder in Folge der zunehmenden Bebauung der Straßen entfernt werden mußten	22 110 Stück
(einschließlich 9864 Stück Obstbäume).	
B. Bäume, welche als der Landwirthschaft schädlich auf den Antrag der Gemeinden und Adjacenten beseitigt wurden	2 175 "
(darunter 731 Pappeln, 350 Eschen und 796 Ulmen).	
Summe	<u>24 285 Stück.</u>

Es sind gepflanzt worden:

a. an Stelle der unter A bezeichneten Bäume bezw. in bisher baumlosen Straßenstrecken	31 402 Stück.
(darunter 10 268 Obstbäume).	
b. an Stelle der unter B bezeichneten Bäume	1 393 "
Summe	<u>32 795 Stück.</u>

Die Verkaufserlöse haben betragen:

von den unter A bezeichneten Bäumen	31 785 M. 80 Pf.
(im Durchschnitt 1 M. 44 Pf. für den Baum)	
von den unter B bezeichneten Bäumen	6 333 " 10 "
(im Durchschnitt 2 M. 91 Pf. für den Baum).	
zusammen	<u>38 118 M. 90 Pf.</u>

Die Kosten der Neupflanzung betragen:

der unter a bezeichneten Bäume	57 422 M. 12 Pf.
der unter b bezeichneten Bäume	2 717 " 82 "
zusammen	<u>60 139 M. 94 Pf.</u>

oder durchschnittlich 1 M. 83 Pf. für den Baum.

Zu den Provinzialstraßen gehörten:

104 zum größten Theile kleine Baumschulen mit	136 501
Pflänzlingen, worunter	86 715
Pflänzlinge von Obstbäumen.	

Aus denselben sind im Berichtsjahre 7984 Stück verwendet worden, worunter 5249 Stück junge Obstbäume.

Durch Frevel wurden 916 Stück Bäume beschädigt.

Baumfrevler sind entdeckt worden	35
Bestraft sind von diesen	32

Gegen 2 muthmaßliche Frevler schwebt noch die Untersuchung, gegen 1 Frevler ist das Strafverfahren Seitens der königlichen Staatsanwaltschaft wieder eingestellt worden.

Die kleineinnahme aus der Obstnutzung von Straßenbäumen betrug	26 314 M. 73 Pf.
gegen	30 865 " 42 "
im vorhergehenden Jahre.	

6. Fonds zu Erneuerungs- und Umbauten an Provinzialstraßen (Umbaufonds).

Zu dem Rechnungsjahre 1891/92 verblieb bei diesem Fonds ein Bestand von	27 018 M. 78 Pf.
(zu vergleichen Seite 173 Nr. 6 des vorigjährigen Verwaltungsberichts).	
Während des Rechnungsjahres 1892/93 ist dem Fonds zugeflossen:	
a. ein etatsmäßiger Zuschuß von	95 000 „ — „
b. ein Betrag von	11 419 „ 35 „
aus den Vorausleistungen der Fabriken zc. für den Umbau der Provinzialstraße Engelskirchen-Marienhöhe, sodas zu Bewilligungen während des Etatsjahres im Ganzen	133 438 M. 13 Pf.
zur Verfügung standen.	
Für Neu- und Umbauten sind verausgabt worden	123 956 M. 75 Pf.
es blieb mithin am Schlusse des Rechnungsjahres ein Bestand von	9 481 M. 38 Pf.

7. Fonds für den Neubau von chaussirten Wegen (Neubaufonds).

Dieser Fonds hatte zu Beginn des Rechnungsjahres 1892/93 (vergl. vorigjährigen Verwaltungsbericht S. 173) einen Bestand von	135 271 M. 81 Pf.
Während des Rechnungsjahres 1892/93 ist dem Fonds zugeflossen	
a. der etatsmäßige Zuschuß von	90 000 „ — „
b. die Zinsen der Depositen mit	5 887 „ 50 „
c. Ersparnisse an früheren Bewilligungen in Folge Nichtzustandekommens oder billigerer Ausführung einzelner Bauten	19 386 „ 91 „
Demnach betrug die Gesamteinnahme einschließlich des Bestandes aus dem Vorjahre	250 546 „ 22 „
Hieraus wurden an Zuschüssen für Straßenneubauten und Projektionsarbeiten bewilligt	145 467 „ 05 „
Es ist mithin ein Bestand verblieben von	105 079 M. 17 Pf.
welcher in das neue Rechnungsjahr übergeht.	
Hiermit übereinstimmend weist der Finalabschluß für 1892/93 nach:	
a. Baarbestand	249 987 M. 31 Pf.
b. Depositen	235 500 „ — „
c. Resteinnahme (an Beiträgen der Gemeinden zu den Straßenbauten Odenthal-Schlebusch und Trsenthalstraße, deren Ausführung für Rechnung der Gemeinden durch die Organe der Provinzialverwaltung erfolgt)	79 694 „ 69 „
Summe	565 182 M. — Pf.
bei einer Restausgabe von	460 102 „ 83 „
mithin Bestand wie vor	105 079 M. 17 Pf.

8. Mitbenutzung der Provinzialstraßen durch Bahnanlagen.

Während des Geschäftsjahres 1892/93 wurde die Genehmigung erteilt zur Benutzung der Provinzialstraßen zur Anlage von Bahnen an:

1. Die Gemeinde Frechen für die Köln-Düren'er Provinzialstraße von der jetzigen Grenze der Stadtgemeinde Köln bis Station 10,6 dieser Straße, das ist auf eine Länge von rund 6230 m.

2. Die Brölthaler Eisenbahn-Aktiengesellschaft für die Niederpleis-Oberpleis'er Provinzialstraße:

von Station	4, ⁹ + ³⁰	bis	4, ⁹ + ⁷⁰
"	" 5, ² + ¹⁰	"	5, ⁴ + ⁴⁰
"	" 5, ⁵	"	5, ⁶ + ²⁰
"	" 6, ⁷ + ⁶⁰	"	7, ³ + ⁶⁰

für eine Länge von rund 1 km.

Am Schlusse des Berichtsjahres war der Bau dieser Bahn noch nicht beendet

3. Die Bonner Straßenbahngesellschaft von Havestadt, Contag & Cie. für die Köln-Mainz'er Provinzialstraße von Station 35,⁶ bis 36,⁹⁰ = 1300 lfd. m.

Die Bahn ist noch im Bau begriffen.

4. Das Komitee für den Bau von schmalspurigen Eisenbahnen in der Umgebung von Köln für die Köln-Luxemburg'er Provinzialstraße von Station 3,⁴ + ³⁷ bis 6,⁹ = 3,463 km

Köln-Trier'er Provinzialstraße von Station 9,⁷ + ⁴⁰ bis 11,⁴ + ²⁰ = 1,680 "

also auf eine Länge von 5,143 km.

Das Projekt befand sich am Schlusse des Berichtsjahres noch in der Vorbereitung.

Von den nach dem vorigjährigen Berichte in der Schwebe befindlichen Projekten ist das Projekt Düren-Birkesdorf im Berichtsjahre ausgeführt und der Betrieb der Bahn am 1. April 1893 eröffnet worden, während dem Hotelbesitzer Weinstock in Linz a. Rh. zur Fertigstellung der Schmalspurbahn ein Ausstand bis 1. April 1894 bewilligt worden ist.

Die unter Nr. 4 des vorigjährigen Berichts (Seite 174) erwähnte Transportbahn ist im laufenden Berichtsjahre fertiggestellt und am 24. Oktober 1892 dem öffentlichen Betriebe übergeben worden.

Ebenso ist die Pferdebahn Ruhrort-Meiderich am 30. Juni 1892 landespolizeilich abgenommen und dem öffentlichen Betriebe übergeben worden.

Der Bau der gleichfalls im vorigjährigen Berichte aufgeführten Straßenbahn Essen-Rüttenscheid wurde auch in dem gegenwärtigen Rechnungsjahre noch nicht in Angriff genommen.

9. Übernahme von Provinzialstraßen.

Auf Grund des Beschlusses des 37. Rheinischen Provinziallandtags vom 6. Dezember 1892 wurde die Essen-Gelsenkirchen'er Straße mit einer Länge von 5,808 km definitiv als Provinzialstraße übernommen, nachdem dieselbe in Gemäßheit des Beschlusses des 36. Rheinischen Provinziallandtags vom 12. Dezember 1890 in den vorhergehenden 2 Jahren bereits vorläufig für Rechnung der Provinz unterhalten worden war.

Die gedachte Straßenstrecke gehört zum Bauamtsbezirke Düsseldorf.

Weitere Straßenübernahmen sind im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

10. Resultat des Final-Kassenabschlusses über die Einnahmen und Ausgaben beim Unteretat A für die Verwaltung und Unterhaltung der Provinzialstraßen.

Nach dem von der Landesbank der Rheinprovinz für das Berichtsjahr 1892/93 aufgestellten Final-Kassenabschlusse betrug die Gesamt-Zst-Einnahme, einschließlich des aus dem Rechnungsjahre 1891/92 übernommenen Bestandes von 58 497 M. 42 Pf.

im Ganzen	4 433 960 M. 43 Pf.
die Zst-Ausgabe betrug	4 421 948 „ 87 „

Es verbleibt also ein Bestand von	12 011 M. 56 Pf.,
sowie ein Einnahme-Rest von 159 M. 38 Pf.	

Aus dem verbliebenen Bestande von	12 011 M. 56 Pf.
sind im Rechnungsjahre 1893/94 die für 1892/93 vorgesehenen, jedoch unvollendet gebliebenen Bauarbeiten im Betrage von	10 600 " — "
zu bestreiten, so daß außer dem obigen Einnahme-Reste von 159 M. 38 Pf. ein freier Bestand von	1 411 M. 56 Pf.
verbleibt, von welchem die Ersparnisse bei der eigentlichen Straßenunterhaltung Titel IV des Stats mit	835 " 02 "
beim Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzialstraßenverwaltung im Statsjahre 1893/94 zur Vereinnahmung gelangen.	

Der oben erwähnte Einnahme-Rest von 159 M. 38 Pf. wird beim Eingange bei den Einnahmen der Straßenverwaltung vereinnahmt.

11. Stand des Sammelfonds zu Zwecken der Provinzial-Straßenverwaltung.

Wie auf Seite 176 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1891/92 angegeben, hatte der Sammelfonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres einen Bestand von	13 299 M. 16 Pf.
und ein Depositum von	27 000 " — "
zusammen also ein Vermögen von	40 299 M. 16 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres für Erlöse aus verkauften Grundstücken mit	12 437 " 56 "
so daß die Einnahme eine Gesamtsumme ergibt von	52 736 M. 72 Pf.

Dagegen sind aus dem Sammelfonds folgende Ausgaben bestritten worden:

1. Für den Ankauf von Grundstücken	1 650 M. 76 Pf.
2. Zur Erwerbung des Bepflanzungsrechts an der Wesel-Benlo'er Provinzialstraße	162 " — "
zusammen also	1 812 " 76 "

so daß der Sammelfonds am Schlusse des Berichtsjahres ein Vermögen von 50 923 M. 96 Pf. besitzt.

Dieses Vermögen besteht:

1. Aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von	27 000 M. — Pf.
2. Aus einem Baarbestande von	23 923 " 96 "
zusammen	50 923 M. 96 Pf.

Aus diesem Bestande ist noch eine Rest-Sollausgabe von 514 M. zur Erwerbung des Bepflanzungsrechts an der Wesel-Benlo'er Provinzialstraße zu bestreiten.

12. Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Provinzial-Straßenverwaltung.

Nach Seite 177 des Berichts über die Ergebnisse der Provinzialverwaltung für 1891/92 hatte der Reservefonds am Schlusse des vorigen Berichtsjahres ein Vermögen von 673 434 M. 92 Pf.

Hierzu treten die Einnahmen im Laufe des Berichtsjahres, und zwar:

1. Ersparnisse der Straßenverwaltung aus 1891/92	38 202	„	45	„
2. Vorausleistungen der Fabriken u. s. w. für die Unterhaltung der vormaligen Bezirksstraßen auf Grund des Gesetzes vom 4. August 1891	24 541	M.	96	Pf.
abzüglich des dem Umbaufonds für den Umbau der Provinzialstraße Engelskirchen-Marienheide erstatteten Betrages von	11 419	„	35	„
	13 122	„	61	„
3. Beitrag der Stadt Werden für Tieferlegung der Ruhrstraße (Provinzialstraße Solingen-Essen-Horst)	3 000	„	—	„
4. Beitrag der Fabrik Goertz in Mülfort zu den Baukosten der Miersbrücke	813	„	52	„
5. Erstattung der Kosten der im Jahre 1887/88 beschafften Normal-Dampfwalze, die s. Z. der Reservefonds getragen hat	23 910	„	68	„
6. Ratenzahlung für 5 Jahre zur Deckung der Anschaffungskosten der Riehdampfwalze Nr. 1	15 535	„	70	„
sodass die Einnahme insgesammt ergibt	768 019	M.	88	Pf.

Dagegen sind aus dem Reservefonds folgende Ausgabe bestritten worden:

1. Die im Jahresberichte von 1891/92 erwähnte Restausgabe für Neupflasterungen und Brückenbauten in verschiedenen Bauamtsbezirken von	25 851	M.	61	Pf.
abzüglich der in einzelnen Fällen eingetretenen Minderausgaben von	2 331	„	83	„
bleiben	23 519	M.	78	Pf.
2. Für Grunderwerb u. zur Steinbruchanlage bei Fornich	47 317	„	37	„
3. Zur Beseitigung der durch Hochwasser herbeigeführten Beschädigungen von Provinzialstraßen in den Landesbauämtern Siegburg, Wesel und Düsseldorf	2 047	„	58	„
4. Zur Ausführung von Neupflasterungen und Brückenbauten in den Bauamtsbezirken Coblenz, Wesel, Aachen, Elberfeld, Crefeld, Merzig, Düsseldorf, Köln, M.-Glabbad und Summersbach	146 130	„	75	„
zu übertragen	219 015	M.	48	Pf.
	768 019	M.	88	Pf.

Uebertrag 219 015 M. 48 Pf. 768 019 M. 88 Pf.

Hinsichtlich dieser Bewilligung wird auf den besonderen Bericht des Provinzialauschusses zu dem Haupt-Stat für die Jahre 1893/94 und 1894/95 verwiesen

	zusammen also	219 015 „ 48 „
sodas der Reservefonds einen freien Bestand von		549 004 M. 40 Pf.
sowie einen für die Ausführungen unter 4 noch nicht in Ist-Ausgabe nachgewiesenen Betrag von		13 060 „ 08 „
zusammen also am Schlusse des Berichtsjahres einen Gesamtbetrag von		<u>562 064 M. 48 Pf.</u>

befiht.

Dieses Vermögen besteht:

1. Aus einem bei der Landesbank der Rheinprovinz zinsbar angelegten Depositum von 505 000 M. — Pf.
— von dem Depositum ad 655 000 M. im Berichtsjahre 1891/92 haben 150 000 M. zur Deckung der Ausgaben zurückgezogen werden müssen. —
2. Aus einem Baarbestande von 56 986 „ 52 „
3. Aus einem Einnahmerezess von 77 „ 96 „

Summe wie oben 562 064 M. 48 Pf.

welcher Summe nach dem Finalabschluß der Ueberschuß aus der Straßenverwaltung im Jahre 1892/93 hinzutritt mit 835 M. 2 Pf.

13. Nebenfonds der Straßenverwaltung (Unter-Stat E).

Dieser Fonds hatte im Rechnungsjahre 1892/93 eine Gesamteinnahme von 30 785 M. 77 Pf.
und eine Gesamtausgabe von 30 785 „ 77 „

sodas die Ausgaben mit den Einnahmen übereinstimmen.

Der Fonds besaß ferner am Schlusse des Statsjahres 1892/93 ein verzinsliches Guthaben an die Landesbank von 184 184 M. 63 Pf.

Von diesem Guthaben mußten im Berichtsjahre zurückgezogen werden 3 062 „ 68 „

so das am Schlusse des Berichtsjahres ein Guthaben an die Landesbank verblieb von 181 121 M. 95 Pf.

Dieses Guthaben ist auf den Pensions-Stat für 1893/94 übernommen worden.

Es bezogen am Schlusse des Berichtsjahres noch 60 Wittwen von Straßenauffsehern und Wärtern laufende Unterstüzungen von je 200, 250 und 300 M.; außerdem waren 53 Wittwen mit 86 Kindern im Genusse von Wittwen- und Waisengeldern und 9 Doppelwaisen im Bezuge von Waisengeldern.

B. Angelegenheiten der Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.**Beihilfen zum Gemeindegewebau.**

Bei dem Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues war zu Anfang des Berichtsjahres ein Bestand vorhanden von 49 224 M. 22 Pf. (vergl. Seite 178 des vorigjährigen Berichts).

Im Rechnungsjahre 1892/93 sind dem Fonds zugeflossen:

a. der etatsmäßige Zuschuß mit	350 000	„	—	„
b. an Zinsen der Depositen	9 000	„	—	„
c. Ersparnisse an früheren Bewilligungen in Folge Nichtausführung oder billigerer Herstellung der betreffenden Wege	31 197	„	19	„

mithin Gesamteinnahme einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes 439 421 M. 41 Pf.

Die Bewilligungen an Beihilfen für 1892/93 betragen im Ganzen 379 136 „ 20 „

so daß am Schlusse des Rechnungsjahres 1892/93 ein Bestand verblieben ist von 60 285 M. 21 Pf.

Hiermit übereinstimmend weist der Zinalabschluß für 1892/93 nach:

a. Baarbestand	141 472	M.	34	Pf.
b. Depositen	400 000	„	—	„

zusammen 541 472 M. 34 Pf.

bei einer Restausgabe aus 1892/93 von 481 187 „ 13 „

mithin Bestand wie vor 60 285 M. 21 Pf.

Die Vertheilung der vorangegebenen Bewilligungen von 379 136 M. 20 Pf. auf die einzelnen Regierungsbezirke war folgende:

Regierungsbezirk Aachen	60 750	M.	—	Pf.
„ Coblenz	73 400	„	—	„
„ Köln	63 386	„	20	„
„ Düsseldorf	81 050	„	—	„
„ Trier	100 550	„	—	„

Summe 379 136 M. 20 Pf.

Zunächst wurden aus dem gewöhnlichen Unterstützungskredite von 250 000 M. nebst Zinsen und dem Bestande aus dem Vorjahre auf die Sammel- und sonstigen Anträge aus den einzelnen Regierungsbezirken die in der nachfolgenden Zusammenstellung kreisweise aufgeführten Summen vertheilt:

Nr.	Kreis.	Betrag.		Nr.	Kreis.	Betrag.	
		M	ℳ			M	ℳ
I. Regierungsbezirk Aachen.				IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.			
1	Aachen Land	1 500	—	1	Cleve	1 500	—
2	Düren	1 400	—	2	Crefeld Land	750	—
3	Zülich	400	—	3	Düsseldorf Land	500	—
4	Malmédy	23 500	—	4	Essen Land	2 500	—
5	Montjoie	1 000	—	5	Gelbern	3 000	—
6	Schleiden	17 950	—	6	M. Gladbach	500	—
		Summe I.	45 750	7	Grevenbroich	1 000	—
II. Regierungsbezirk Coblenz.				V. Regierungsbezirk Trier.			
1	Adenau	12 250	—	1	Berncastel	2 000	—
2	Ahrweiler	6 900	—	2	Bitburg	6 100	—
3	Altenkirchen	9 450	—	3	Dain	10 000	—
4	Cochem	4 400	—	4	Merzig	1 200	—
5	St. Goar	1 300	—	5	Ottweiler	6 350	—
6	Kreuznach	2 750	—	6	Prüm	14 300	—
7	Mayen	4 000	—	7	Saarbrücken	5 000	—
8	Meißenheim	3 000	—	8	Saarburg	3 900	—
9	Neuwied	8 350	—	9	Saarlouis	4 850	—
10	Simmern	4 100	—	10	Trier Land	9 000	—
11	Weylar	1 500	—	11	St. Wendel	3 600	—
12	Zell	1 400	—	12	Wittlich	6 450	—
		Summe II.	59 400			Summe V.	72 750
III. Regierungsbezirk Köln.				Gesamtsumme			
1	Bergheim	4 000	—			IV.	59 050
2	Köln Land	2 000	—			III.	42 386
3	Guskirchen	10 500	—			II.	59 400
4	Summersbach	4 000	—			I.	45 750
5	Mülheim a. Rhein	450	—				279 336
6	Rheinbach	2 950	—				20
7	Siegkreis	4 100	—				
8	Walbroel	11 850	—				
9	Wipperfürth	2 536	20				
		Summe III.	42 386				

Aus den nicht aufgeführten Kreisen waren keine Anträge eingegangen.

Sodann wurde der von dem 36. Provinziallandtag bewilligte Mehrbetrag von 100 000 M. wie im Vorjahre zur Ausführung größerer Neu- bzw. Umbauten chaussirter Wege und Brücken, in der Regel nach vorheriger eingehender örtlicher Prüfung der Projekte, bewilligt, wobei auf den

Regierungsbezirk Aachen	15 000 M.
„ Coblenz	14 000 „
„ Köln	21 000 „
„ Düsseldorf	22 000 „
„ Trier	27 800 „
zusammen	99 800 M.

entfielen.

Die Restsumme von 200 M. wurde dem gewöhnlichen Unterstützungsfonds zugeführt.
Düsseldorf, den 27. November 1893.

Der Provinzialauschuß der Rheinprovinz.

Saßen.

Dr. Klein.

Andrae. Becker. Graf Beißel von Gymnich. Destrée. Dieze. E. Klein. Lieven.
Lueg. Nels. Reinhard. Schieß. Schmidt von Schwind. Freiherr von Wenge-Wulffen.

12.000	11.000	10.000	9.000	8.000	7.000	6.000	5.000	4.000	3.000	2.000	1.000	0
12.000	11.000	10.000	9.000	8.000	7.000	6.000	5.000	4.000	3.000	2.000	1.000	0

Die Bevölkerung von 200 ist durch den gewöhnlichen Unterhaltungsstand...
 20.000, am 27. November 1892

Der Hauptberuf der Bevölkerung

Die Bevölkerung ist in drei Hauptberufe eingeteilt: 1. Die Landwirtschaft, 2. Die Industrie und Gewerbe, 3. Die Dienstleistungen.

Beruf	Männer	Frauen	Gesamt
Landwirtschaft	1200	1500	2700
Industrie und Gewerbe	800	600	1400
Dienstleistungen	500	400	900
Unberuflich	300	200	500
Gesamt	2800	3700	6500

Die Bevölkerung ist in drei Hauptberufe eingeteilt: 1. Die Landwirtschaft, 2. Die Industrie und Gewerbe, 3. Die Dienstleistungen.

